

## Guter Start in die Meisterschaftsrunde für Steinheimer Kämpfer

**Steinheim** Die Judoka aus der Urmenschstadt holen bei den nordwürttembergischen U18-Meisterschaften drei Titel.

Zum Saisonauftakt zeigten die Judoka vom JudoTeam Steinheim bei den nordwürttembergischen Einzelmeisterschaften für die Jugend U18 gute Leistungen. Drei Titel und vier Bronzemedailles bei acht Startern war das Resultat.

In der Klasse bis 60 Kilogramm zeigte der 14-jährige Marvin Kurz eine herausragende Leistung. Erstmals in dieser Altersklasse am Start zog er mit drei vorzeitigen Siegen ins Finale ein. Im Endkampf sicherte er sich die Goldmedaille gegen den zwei Jahre älteren Nikita Pak vom VfL Sindelfingen mit Uchi-Mata (Innenschenkelhüftwurf). Moritz Huber startete mit einem Sieg in der Klasse bis 66 Kilogramm. Gegen Tobias Wirth vom JZ Heubach bestimmte er den Kampf über weite Strecken, ließ sich dann aber von einer Aushebetechnik des Heubachers überraschen. In der Trostrunde setzte sich der Steinheimer mit zwei schnellen Siegen überlegen gegen die Konkurrenz durch. Mit einem Haltegriff si-

cherte sich Huber die Bronzemedaille gegen Mario Russ von der SV Böblingen. Ebenfalls Bronze erkämpfte Gordon Geiger: Er war in der Klasse bis 46 Kilogramm an den Start gegangen. Sinan Yilmaz war als jüngster Jahrgang in der Klasse bis 73 Kilogramm den Konkurrenten körperlich unterlegen und schied vorzeitig aus.

Bei den Mädchen reichten der Steinheimerin Fabia Rösch zwei Siege für den obersten Podestplatz in der Klasse bis 48 Kilogramm. Sie siegte jeweils vorzeitig und punktete mit Uchi-Mata. In der Klasse bis 52 Kilogramm standen zwei Steinheimer Sportlerinnen auf dem Podest. Catrin Schopper erkämpfte sich mit vier vorzeitigen Siegen einen Finalplatz. Dabei brachte sie nicht nur ihre Spezialtechnik, den Uchi-Mata, zum Einsatz, sondern punktete auch mit Schulterwurf. Im Finale lies sie der Heubacherin Lucy Kallenbach keine Chance und erkämpfte mit ihrer Spezialtechnik Gold. Die zwei Jahre jüngere Mira Hampp



Moritz Huber (links) und Marvin Kurz mit ihren Medaillen.

Foto: privat

hatte das Halbfinale gegen ihre Vereinskameradin verloren und konnte sich über Bronze freuen. Lena-Sophie Rehn hatte in ihrem ersten Kampf in der Klasse bis 57 Kilogramm mit Alina Böhm vom JZ Heubach eine harte Nuss. Durch eine Kontertechnik

geriet die Steinheimerin in einen kleinen Wertungsrücksand, den sie trotz großer Anstrengung nicht mehr aufholen konnte. In der Trostrunde siegte sie dreimal vorzeitig und sichert sich souverän bronzenes Edelmetall.

red